



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Das Forum Romanum der Kaiserzeit

Levy, Ludwig

München [u.a.], 1895

A. Geschichtlicher Überblick.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79504](#)

A. Geschichtlicher Überblick.

I. Das Forum und Komitium der älteren Zeit¹⁾.

Fig. 1 unten.

Das Forum zu Rom, auch Forum Romanum genannt, war ein freier Platz inmitten der Stadt, auf dem das Volk zu Handel und Wandel zusammenkam. Er diente vornehmlich für Märkte und Gerichtsverhandlungen; auch öffentliche Spiele, wie Gladiatorenkämpfe, wurden dort abgehalten. An den Marktplatz stieß ein kleinerer Platz an, das Komitium²⁾; dort hielt das Volk seine politischen Versammlungen ab³⁾. Am Komitium lag das Rathaus (*curia*), in dem der Senat seine Sitzungen zu halten pflegte. Curia Hostilia hieß es, man glaubte, weil es von dem Könige Tullus Hostilius erbaut sei⁴⁾. Auf der Grenze von Forum und Komitium lag die Rednerbühne, *rostra* genannt, seitdem die Römer im J. 338 v. Chr.

¹⁾ Darüber hat mehrfach Ch. Hülsen geschrieben:

- a) Forum Romanum 1892, Kärtchen 3.
- b) Röm. Mitteilungen VIII (1893) S. 79 ff.
- c) Ebenda im topographischen Jahresbericht S. 283.

²⁾ So stößt heute in Venedig an den Markusplatz (*la Piazza*) ein kleinerer Platz, die Piazetta, an.

³⁾ So regelmässig die *comitia curiata*, gewöhnlich die *comitia tributa*; die *comitia centuriata* dagegen wurden auf dem *campus Martius* abgehalten.

Eine glückliche Schilderung des religiösen, politischen und geschäftlichen Lebens auf dem Forum gibt E. Schulze, das römische Forum 1893.

⁴⁾ Warum die Kurie die hostilische genannt wurde, lässt sich mit Sicherheit nicht angeben. Im J. 52 fiel sie, als man hier den Leichnam des Clodius verbrannte dem Feuer zum Raube.

die Stadt Antium bezwungen und mit den Schnäbeln der erbeuteten Kriegsschiffe die Rednerbühne geziert hatten.

Ebenfalls auf der Grenze beider Plätze lag die *Graecostasis*¹⁾, ein Raum für die Gesandten fremder Völker, sowie das *Senaculum*, ein den Senatsmitgliedern vorbehaltener Raum.

Forum und Komitium werden ringsum allmählich mit öffentlichen Gebäuden geschmückt, vor allem mit Tempeln:

1. Im O. lag das Heiligtum der Vesta, ein Rundtempel, über dessen Gründung nichts bekannt ist; es scheint der früheste Tempel am Forum gewesen zu sein.
2. Im SW. ersteht im J. 497 der Tempel des Saturnus, er dient zur Aufbewahrung des Staatsschatzes (*aerarium*).
3. Im SO. wird im J. 484 nach der Schlacht am See Regillus, die der Sage nach durch Kastor und Pollux gewonnen war, der Tempel des Kastor (und Pollux) erbaut.
4. Im W. errichtet im J. 366 Camillus nach Beendigung des Ständekampfes der Konkordia einen Tempel²⁾.

¹⁾ Wörtlich »Griechenstand«, die Griechen vertreten in diesem Wort alle fremden Völker.

²⁾ Die Götter dieser vier Tempel ruft Cicero de imp. Pomp. § 70 an, wenn er sagt *testor omnes deos et eos maxime, qui huic loco templaque praesident*. Mit der geweihten Stätte (*locus templumque*) meint er die Rednerbühne.

Den Tempeln gesellen sich im zweiten Jahrhundert v. Chr. die Basiliken zu, große Gebäude, die einen doppelten Zweck haben; sie dienen dem Handel¹⁾ und werden zu Gerichtsverhandlungen benutzt.

1. *Basilica Porcia*, 184 von M. Porcius Cato Censorius neben dem Komitium erbaut.
2. *Basilica Fulvia et Aemilia*, 179 nördlich vom Forum angelegt.
3. *Basilica Sempronia*, 170 von Ti. Sempronius Gracchus, dem Vater der berühmten Gracchen, südlich vom Forum erbaut.
4. *Basilica Opimia*, 121 neben dem Konkordiatempel errichtet.

Den östlichen Abschlufs des Forums bildet außer dem Vestatempel die gleichfalls aus ältester Zeit stammende *Regia*, das Amtsgebäude des Pontifex Maximus. Im W. wurde am Abhang des kapitolinischen Hügels das *Tabularium*, das Staatsarchiv, erbaut²⁾.

Erwähnt sei endlich noch, daß an der dem Abhang des Kapitols zugewandten Seite des Komitiums das Staatsgefängnis (*carcer*) sich befand.

Auf dem Forum hatten in zwei Reihen von Buden (*tabernae*) Metzger³⁾ und andere Händler ihren Stand. Später durften Lebensmittel auf dem Forum überhaupt nicht mehr verkauft werden, und in die Buden zogen die Wechsler (*argentarii*) ein. Alte Buden nannte

¹⁾ In dieser Hinsicht hat man die Basilika oft einer Börse verglichen.

²⁾ Im J. 78 von Q. Lutatius Catulus, dem Sohn des Kimbernsiegers.

³⁾ Bekannt ist die Erzählung von L. Verginius, der, um seine Tochter nicht in die Hände des Decemvir Appius Claudius fallen zu lassen, von einer Bude ein Messer ergriff und sie tötete.

man die Südreihe, neue die Nordreihe, seit ein Brand diese in Asche gelegt hatte und ein Neubau an ihre Stelle getreten war¹⁾.

Nahe den *tabernae novae* stand der kleine Janus tempel, dessen Thüren nur im Frieden geschlossen waren.

Das Forum war eine Niederung, in der die Wasser von den umliegenden Höhen sich sammelten und in einem Bach dem Tiber zuflossen. Bei zunehmendem Verkehr erhielt der Bach ein geregeltes Bett und wurde überwölbt²⁾, er floß

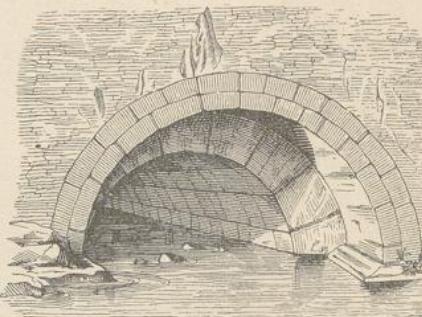


Fig. 2. Einmündung der Cloaca Maxima in den Tiber
(der äußere Ring ist späteren Ursprungs).

jetzt als Teil der Cloaca Maxima dem Tiber zu. Ein kleiner Teich in der Nähe hieß *Lacus Curtius*³⁾, ein zweiter Teich, der auf der Karte fehlt, lag bei dem Kastortempel, der *Lacus Juturnae*, aus ihm hatten die Diskuren nach der Schlacht am See Regillus (496) ihre Rosse getränkt.

¹⁾ Daher die Ortsbezeichnungen *sub novis* und *sub veteribus*.

²⁾ Wie es scheint, erst im 3. Jahrhundert v. Chr.

³⁾ M. Curtius stürzte sich in einen durch ein Erdbeben entstandenen Schlund, den zu füllen bisher nicht gelungen war. Dadurch söhnte er den Zorn der Götter, der Schlund schloß sich, und nur das kleine Wasser blieb zurück.

II. Die Fora der Kaiserzeit.

Fig. 1 oben.

a) Das Forum Romanum.

Durch Cäsar und Augustus erhielten Forum und Komitium ein anderes Aussehen. Im S. begann Cäsar im J. 54 die gewaltige Basilica Julia, vor der die Basilica Sempronius und die *tabernae veteres* verschwanden. Größer noch war die Veränderung auf der gegenüberliegenden Seite. Ein Stück des Komitiums wurde dem neuen Forum, das Cäsar anlegte, dem Forum Julianum oder Forum Caesaris einverleibt. Die Curia Hostilia wurde abgebrochen und die neue Kurie (*curia Julia*) in der Südostecke des Komitiums erbaut, die Rednerbühne verschwand von ihrer alten Stelle, ihren Platz sollte sie im W. des alten Forums erhalten. Dort wurde sie von Augustus im J. 42 vollendet; zwischen ihr und dem Saturntempel erhob sich damals der Meilenzeiger, das Miliarium aureum. Im O. des Forums erbaute der gleiche Kaiser den Tempel des zum Gott gewordenen Cäsar (*Divus Julius*) und einen Triumphbogen (*arcus Augusti*). Die alten Bauten, die das Forum umgaben, waren dem damaligen Geschmack zu einfach, der mit Stuck überzogene Tuff genügte nicht mehr, und so wurden unter Augustus mit Ausnahme des Vestatempels¹⁾ alle älteren Bauten am Forum niedrigerissen und mit Verwendung von Marmor neu erbaut. Es waren das die Tempel des Saturnus, des Kastor und der Konkordia²⁾, ferner die ämiliaische Basilika³⁾ und die Regia.

Unter den späteren Kaisern wurde das Aussehen des Forums nicht wesentlich geändert. Von den Denkmälern, die hinzukamen, liegen auf dem Forum in der Nähe der Rednerbühne:

1. Der Bogen des Tiberius,
2. der Bogen des Septimius Severus,
3. der Umbilicus Romae, von Konstantin errichtet, ein Gegenstück zum Miliarium aureum des Augustus.

¹⁾ Unverändert blieben damals auch das Tabularium und der Carcer, aber beide Bauten liegen nicht unmittelbar am Forum.

²⁾ Dem vergrößerten Konkordiatempel musste die Basilica Opimia weichen.

³⁾ Jetzt verschwanden auch die *tabernae novae*.

Andere Bauten liegen in der Nähe des Forums, es sind:

4. der Tempel des Vespasian und Titus am Fuße des Kapitols,
5. der Tempel des Antoninus Pius und seiner Gattin Faustina neben der Basilica Aemilia,
6. die Porticus Deorum Consentium neben dem Vespasiantempel.

Über das Forum lief die heilige Straße (*Sacra via*); auf der Strecke, die auf dem Plane sichtbar ist, führt sie durch drei¹⁾ Triumphbögen hindurch. Zunächst durch den des Titus an der Velia, einem Ausläufer des Palatin; dort erhebt sich die Sacra via am höchsten (28,5 m über dem Meer), um bis zum *vicus Tuscanus*, der Straße zwischen Kastortempel und Basilica Julia, unablässig zu fallen. Der Weg geht zwischen dem Faustinatemple und der Regia, darnach an der Rückseite des Cäsartempels vorbei, dann durch den Augustusbogen dem Kastortempel und der Basilica Julia entlang, hier durch den Tiberiusbogen und nun, da die Steigung beginnt, in langer Schleife rechts um den Saturntempel herum. Clivus Capitolinus heißt der Weg von nun an, er führt den Berg hinauf bis zum Tempel des kapitolinischen Juppiter.

b) Die Fora der Kaiser.

Wie Cäsar ein neues Forum anlegen ließ, so auch Augustus, Vespasian, Nerva und Trajan. War schon das alte Forum ein ringsumschlossener Raum gewesen, vergleichbar dem Hofraum (*atrium*) eines römischen Hauses²⁾, so waren die neuen Fora von einer hohen Mauer umgeben und somit ganz einem Hofe ähnlich; auf dem Forum erhob sich gewöhnlich ein Tempel³⁾.

¹⁾ Ein vierter Bogen war der *fornix Fabianus*, dessen Stelle nicht genau bekannt ist; vielleicht stand er zwischen Regia und Faustinatemple.

²⁾ Noch mehr eingeschlossen und weniger von Straßen durchschnitten ist das Forum von Pompeji.

³⁾ Tempel der Venus Genetrix auf dem Forum Cäsars; in dem Tempel des Mars Ultor

Am grosartigsten war die Anlage des Trajan: an den von Säulenhallen umgebenen, fast quadratischen freien Platz, das eigentliche Forum, in dessen Mitte das Bild des Kaisers zu Pferd¹⁾

auf dem Augustusforum wurden die von den Parthern zurückgegebenen römischen Feldzeichen aufbewahrt (vgl. S. 11), im Tempel der Pax auf dem Vespasiansforum befanden sich die in Jerusalem erbeuteten Tempelschätze, der Tempel auf dem Nervaforum war der Minerva geweiht.

¹⁾ Auch auf anderen Fora stand ein Reiterstandbild (= *equus*), so auf dem Forum Julium Cäsar auf seinem merkwürdigen Rofs (Sueton,

stand, schloß sich eine gedeckte Halle (*basilica Ulpia*) an. Es folgen zwei Bibliotheksgebäude¹⁾, zwischen denen sich die Trajansäule (*columna Traiana*) erhebt. Den Abschlufs der unvergleichlich prächtigen Anlage bildete ein von seinem Nachfolger Hadrian ihm zu Ehren erbauter Tempel.

Div. Jul. 61: *pedibus prope humanis et in modum digitorum unguis fissis*). Vgl. W. H. Roscher, jun., Ber. Sächs. Ges. Wiss. Leipz. Phil. hist. Klasse XLIII. 1891 S. 96 ff.

¹⁾ Eines für griechische, das andere für lateinische Bücher.

